

Wenn Lenker zur Waffe greifen

Straßenverkehr. Aggression unter Verkehrsteilnehmern steigt rasant. Konflikte werden sogar mit Waffen „geregelt“

VON MICHAEL BERGER

Die beiden jungen Männersaßen in der Hagenbrunner Straße in Wien-Stammersdorf auf der Leitplanke neben ihrem geparkten Auto. Plötzlich bremste sich ein VW-Golf neben den Studenten ein. Der Lenker ließ das Fenster herunter. Auf die Frage, ob man helfen könnte, beschimpfte er das Duo.

In Mündung geschaut

„Du mit der Brille brauchst gar nicht so deppert schauen, hater mich angeschaut. Während wir noch nicht wussten, wie wir reagieren sollten, schauten mein Freund und ich plötzlich in die Mündung einer Pistole“, schildert der Student Martin K. die schrecklichen Sekunden. „Ich hatte Herzrasen und war total geschockt. Da bekommt man echte Angst.“ Sekunden später raste der Golf davon: der Lenker fuchtelte noch immer mit der Pistole aus dem geöffneten Fenster. Die Studenten merkten sich das Kennzeichen und alarmierten die Polizei. Der Pistolero konnte festgenommen

Im ersten Halbjahr 2016 wurden bereits drei Fälle bekannt, wo bei Unstimmigkeiten im Straßenverkehr mit Schusswaffen gedroht wurde. Die Dunkelziffer ist laut Polizei und Psychologen noch wesentlich höher.

Am 4. Juli bedrohte ein 27-jähriger Oberösterreicher einen Lkw-Fahrer, 55, aus dem fahrenden Pkw mit einer Pistole. Der Zwischenfall passierte auf der Westautobahn im Bereich Linz. Zu der gefährlichen Szene kam es in einem Baustellenbereich wegen Unstimmigkeiten beim Einordnen. Der Berufsfahrer notierte das Kennzeichen, der Täter wurde ausgeforscht. Sein Motiv: Ärger über den Lkw-Lenker.

Ende Jänner gerieten zwei Männer in Wien aneinander. Ein 51-Jähriger wendet sein Fahrzeug in der Marxergasse. Der nachfolgende Autofahrer musste bremsen, stieg aus, schimpfte und zog eine Pistole. Auch dieser Täter wurde festgenommen. In seiner Jacke fand die Polizei auch einen Elektroschocker.

„Diese Beispiele werden Schule machen. Mich über-



Zumindest drei Mal zogen aggressive Lenker heuer bei Konflikten im Straßenverkehr eine Schusswaffe und bedrohten ihre Kontrahenten

Pistolero konnte festgenommen werden.

Das Aggressionspotenzial der heimischen Autofahrer zeigt in den vergangenen Monaten eine neue, gefährliche Qualität. Selbst Polizisten werden bei Amtshandlungen immer häufiger verbal und körperlich attackiert. Geraten aber Autolenker aneinander, werden mittlerweile sogar Schusswaffen gezogen.

„Seit etwa einem Jahr ist das aggressive Verhalten spürbar“

Nachgefragt. Bettina Schützhofer ist Psychologin in Wien. Sie bestätigt im KURIER-Interview die wachsende Bereitschaft der Lenker zur Aggression im Straßenverkehr.

KURIER: Drei Fälle von Waffengebrauch bei Konflikten im Straßenverkehr in nur sechs Monaten. Ist das Zufall oder ein gefährlicher Trend?

Bettina Schützhofer: Seit etwa einem Jahr ist diese aggressive Entwicklung spürbar. In den Städten wird es enger, und immer mehr Bürger legen sich eine Waffe zu. Die Gesellschaft befindet sich aktuell in einem Veränderungsprozess.

Warum und in welche Richtung?



Psychologin B. Schützhofer:
„Trend seit etwa einem Jahr“

Schule machen. Mich überrascht das nicht, denn die Neigung zur Konfliktbereitschaft steigt, vor allem in den Städten“, sagt Rainer Kastner, Verkehrspsychologe und Waffen-Sachverständiger. Nachsatz: „Wäre eine Waffe ins Auto nimmt, legt es auf solche haarsträubenden Situationen vorsätzlich an.“

Stefan Mann, Chef der ARBÖ-Rechtsberatung, bestätigt den Trend und spricht

Der Umgang mit Autoritäten erlebt einen Wandel. Auch weil eine diffuse Unsicherheit unter der Bevölkerung Platz greift. Etwa, wenn Unternehmen 4000 Jobs aufkündigen wollen.

Aber da greift man als Verkehrsteilnehmer im Streitfall doch nicht gleich zur Waffe ...

Natürlich ist das ein No-Go. Die Hemmschwelle ist in den vergangenen Monaten aber spürbar gesunken. Und die Anonymität im Straßenverkehr führt schneller zu solchen Reaktionen. Weiters fehlt es vielen immer öfter an notwendiger Kommunikationsfähigkeit.

Hängt diese Entwicklung mit der Migrationsproblematik in Europa zusammen?

Das würde ich pauschal nicht sagen.

Was tun, wenn man in eine gefährliche Situation mit Waffenbedrohung kommt?

Auf keinen Fall provozieren lassen. Das Auto zusperren, wegfahren und die Polizei alarmieren.

von einer 90-prozentigen Dunkelziffer: „Viele Opfer trauen sich gar nicht, Anzeige zu erstatten. Man denkt sich, was soll dabei herauskommen und wie will ich das beweisen. Also bleibt man lieber in der Anonymität.“

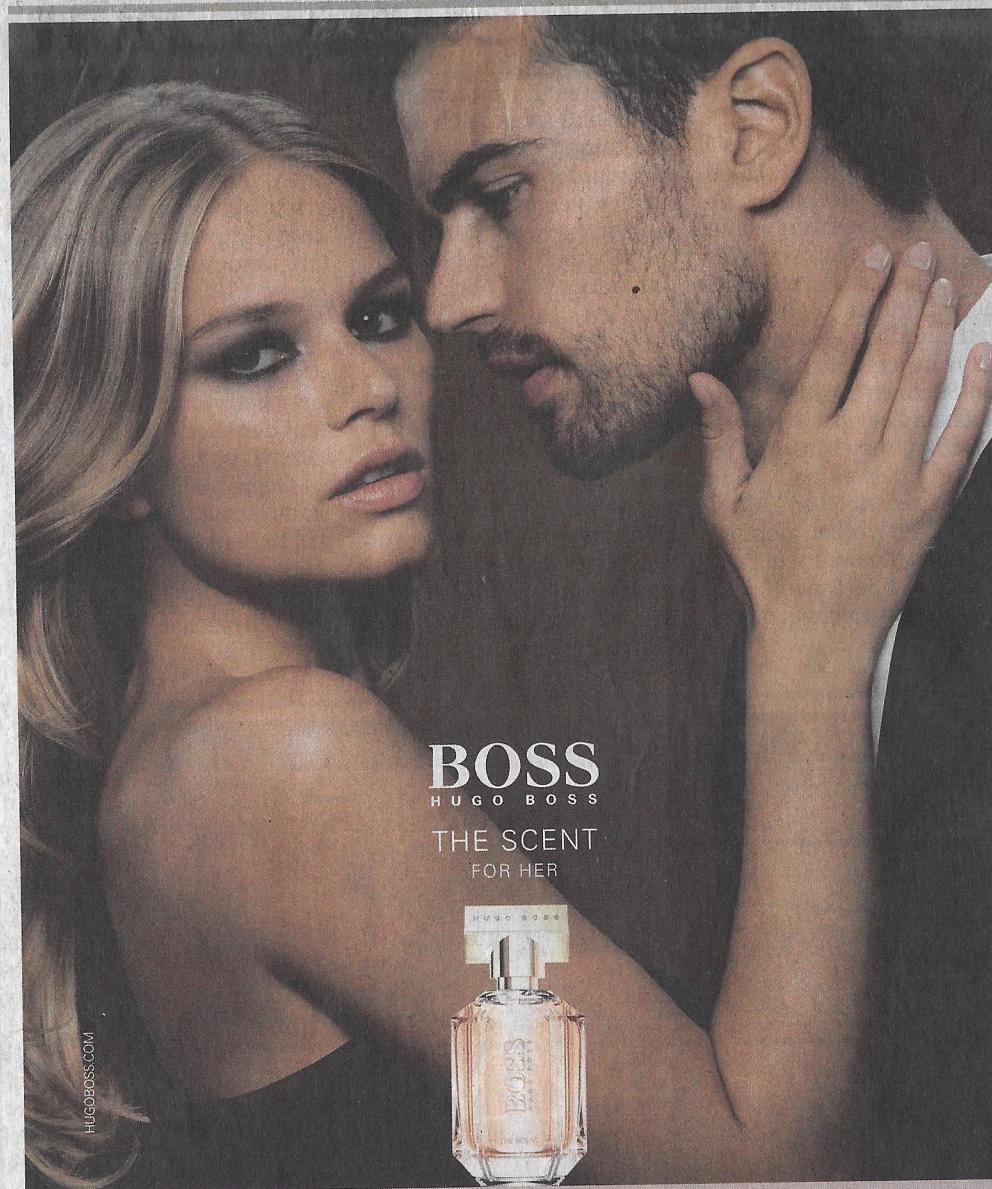
Frauen als Racheengel

Auch bei Frauen steigt die Aggression im Straßenverkehr ebenfalls merklich an, die Damen bevorzugen allerdings oft die „feinere Klinge“ statt plumper Drohungen. ARBÖ-Jurist Mann erzählt einen interessanten Fall: „Eine Lenkerin wollte sich nach einem Streit um eine Parklücke rächen. Über Bekannte fand sie den Arbeitsplatz der Kontrahentin heraus. Über Facebook brachte sie ihre Gegnerin derart in Misskredit, dass die Dame beinahe ihren Job verloren hätte.“



Lidl lohnt sich.

Unsere Angebote auf Seite 7



BOSS
HUGO BOSS

THE SCENT
FOR HER



BOSS THE SCENT FOR HER
der neue sinnlich-verführerische Damenduft von BOSS.

